

# GEMEINDEBOTE

MÖTTINGEN  
GROSSELFINGEN  
ENKINGEN

JUNI BIS JULI 2020



**Hinter der Maske**

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Masken sind das sichtbarste Zeichen dieser seltsamen Zeit. Masken im Geschäft, Masken beim Frisör, Masken in der Kirche beim Gottesdienst. Manche tragen Standardmasken. Und manche sind sehr fantasievoll.

Masken verdecken - und Masken decken auf, ganz wie man will.

Nicht nur zu Corona-Zeiten tragen wir Menschen Masken. Masken, die unser ich verdecken. Das fängt ja schon an, wenn einer fragt: Na, wie geht es dir denn? Soll man die Wahrheit sagen: Gar nicht gut, denn...

Oder sagt man einfach: "gut!" oder wenigsten: "passt schon!" Nur um Nachfragen zu vermeiden?

Wir Menschen lernen mit der Zeit automatisch, mit Masken zu leben. Wir lernen, die Rollen zu spielen, die verlangt sind. Und jeder Mensch muss in seinem Leben ganz verschiedene Rollen spielen.

Als Kind seiner Eltern. In der Schule. Im Sportverein und in der Clique. Im Beruf. Als Eltern von Kindern.

Immer werden wir uns anders verhalten. Immer nehmen wir eine Rolle ein. Brav oder rebellisch als Kind. Fleißig in der Schule. Oder der Klassenclown. Cool und stark im Sportverein. Wissbegierig und zuverlässig im Beruf.

***Ich behaupte, dass keiner immer so sein kann, wie er oder sie eigentlich ist. Masken und Rollen werden von uns erwartet.***

Und wir wachsen da hinein. Kleine Kinder haben noch keine Masken. Die sind ehrlich. Sie zeigen, wie es ihnen geht. Auch das ist für Eltern nicht immer einfach.

Aber mit der Zeit bringen wir ihnen bei: Lass dir nicht immer anmerken, wenn du schlecht gelaunt bist. Sei nett und freundlich zu den Menschen. Sie fleißig in der Schule. Zeig deine Schokoladenseite, damit du Erfolg hast.

Und das ist auch gar nicht falsch. Masken sind praktisch, weil sie uns den alltäglichen Umgang erleichtern.

Ich kann mir ja auch nicht von jedem Passanten in der Stadt seine Lebensgeschichte erzählen lassen, wenn ich nur nach dem Weg Frage.

In der Metzgerei würde mich eine Verkäuferin verunsichern, der man ihren Liebeskummer schon ansieht. Und die allen davon erzählen will. Sie soll mir doch nur meine Wurst zusammen packen und abkassieren.

Absolute Offenheit und Ehrlichkeit wäre für den Alltag gar nicht zu bewältigen. Masken und Rollen erleichtern uns in gewisser Weise das Leben.

Aber Masken sind eben auch gefährlich. Wenn Masken zur Taktik werden. Wenn ich meine Wirklichkeit hinter Masken zu verstecken versuche. Weil die Wirklichkeit mir peinlich ist. Dann gerate ich in Probleme.

Denn irgendwann gerate ich in ein Netz aus Täuschung und Schauspielerlei. In dem ich mich hoffnungslos verwirre. Und wenn dann die Maske aus Lügen fällt, dann ist alles kaputt.

***Wir brauchen darum auch ein Gegenüber, bei dem wir so sein können, wie wir sind. Bei dem wir keine Rolle spielen müssen.***

Das können Menschen sein. Ehepartner, gute Freunde.

Aber ich finde es auch sehr entlastend, dass wir Gott gegenüber keine Maske aufsetzen müssen. Weil es gar nicht funktioniert.

Davon spricht der 139. Psalm:

***„Herr, du erforschst mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von Ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.“***

Gott als ständiger Beobachter meines Lebens, will ich das?

Aber ist das denn wirklich so ein furchtbarer Gedanke? Kann ich mich vielleicht sogar darüber freuen? Denn ich bin mir ganz sicher, dass Gott niemals etwas von dem, was er über mich weiß, zu meinem Schaden verwenden wird. Und ich weiß, wenn Gott bei mir ist, dann bin ich nicht allein. ***„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“*** So sagt es der Psalm.

Und wenn Gott alles von mir weiß, dann kann ich auch selber ganz ehrlich zu mir sein. Dann kann ich vor mir selber die Maske abnehmen. Gott öffnet mir selber die Augen dafür, wie ich eben bin, mit allen meinen Macken und Fehlern. Bei Gott kann ich ehrlich sein, auch zu mir selbst. Denn wenn Gott eh die Wahrheit über mich weiß, brauche ich mich ja nicht selber zu belügen. Ich kann zu meinen Fehlern und Peinlichkeiten stehen, sie mir eingestehen

Gott kann ich alles anvertrauen, denn er weiß es ja schon. Ich muss gar nicht erst versuchen, Gott und mir selber etwas vorzumachen.

Vor Gott kann ich getrost alle Masken fallen lassen, die ich im Leben so tragen muss.

Ich finde das sehr befreiend. Dass ich Gott nichts vormachen kann. Und er mich trotzdem mag. Ganz ohne Maske.

*Herzlichst, Ihr Pfarrer Andreas Funk*

Herzliche Segenswünsche zu Ihrem Geburtstag!

**Möttingen**

**Grosselfingen**

**Enkingen**

Nicht in der Netzversion!!

## Gemeindeleben in Corona-Zeiten

- 7 Sonntage ohne Gottesdienste und ein ganz stilles Osterfest. Dafür sind viele Menschen in unsere Kirchen gekommen, haben Kerzen angezündet, gebetet und Andachten mitgenommen.

- Trauungen, Taufen, Konfirmationen und besondere Gottesdienste fallen aus oder werden verschoben.

- Alle Gruppen und Chöre müssen pausieren.

- Andachten über das Internet ([suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de)) und Youtube (Kanal: Evangelische Kirche Donau-Ries).

- Seit 10. Mai feiern wir Gottesdienste mit Abstand und Mundschutz. Für Taufen gelten ebenfalls Einschränkungen. Auf Abendmahl und leider auch Posaunenmusik müssen wir vorerst wohl verzichten.

Wir wissen leider gar nicht, was auf uns zukommen wird.

Auf jeden Fall haben wir alle Feste und Veranstaltungen bis Ende August abgesagt. Kindergottesdienste wird es auch nicht geben können.

Wenn sich Gruppen oder Chöre wieder treffen können, wird das bekannt gegeben.

### **Pfingsten - geistesgegenwärtige Kirche!**

Wenn uns in diesen Zeiten so manche Angst befällt, dann sind wir in guter Gesellschaft. Auch die Jünger Jesu werden von ihrer Angst zu Hause gehalten. Sie haben Angst vor Verfolgungen und vor Nachstellungen.

Dann aber kommt Gottes Geist über die Jünger. Sie bekommen neuen Mut. Sie verlassen ihr sicheres Haus. Sie stellen sich auf den größten Platz Jerusalems und erzählen allen Menschen aus vielen Nationen und Sprachen von ihrem Glauben an Jesus Christus. Die Menschen hören, verstehen und lassen sich taufen.

So beginnt aus der Kraft von Gottes Geist seine Kirche ihren Weg in die Welt. Ihren Weg, den auch wir an unserem Ort mit unserem Glauben fortsetzen. ***Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen, wenn wir an Pfingsten den Geburtstag der Kirche feiern!***

## Frauenfrühstück in Möttingen fand noch statt

Thema: „Manchmal wünsche ich mir Flügel (vom Umgang mit Gefühlen)“

Nach der Begrüßung durch Birgit Müller und gemeinsamem Singen



(musikalische Umrahmung durch Maria und Birgit) und Beten frühstückten etwa 150 Frauen gemütlich im Bürgerzentrum.

Frau Irmgard Schülein aus Langfurth stellte sich kurz vor (verheiratet, drei erwachsene Kinder, viele Jahre in Papua Neuguinea, Liebenzeller Mission) und stieg dann ins Thema ein.

Sie stellte fest, dass Gefühle gar nicht so einfach zu beschreiben sind und ohne diese die Welt kalt wäre; jedoch dürfen uns diese Gefühle nicht bestimmen! Sie sind abhängig vom Denken,

der Erfahrung und der Vorstellung.

Maßgeblich werden sie erzeugt durch körperliche und äußere Einflüsse sowie Erwartungen - sie sind nicht einfach wegzuwischen -. Sie bauen sich langsam auf und müssen beachtet werden. Wie können wir mit diesen Gefühlen umgehen?

Zuerst sollten wir sie annehmen, mal innehalten und optimistisch denken.

Zweitens empfiehlt die Referentin bewusst mit den Gefühlen zu leben. Dabei zitierte sie Verse aus Psalm 139. Erfahrungen und Prägungen loszulassen und Vergeben sind ebenfalls wichtige Punkte; jedoch auch stets auf die Gefühle der Mitmenschen zu achten.

Dabei will Gott uns helfen und lenkt unsere Gedanken. Gefühle brauchen ein Fundament. Deshalb wollen wir Gott neu entdecken, dankbar sein und uns geborgen fühlen.

Der Segen durch die Referentin rundete den schönen Vormittag ab.

Beim Büchertisch von Maria konnte noch das eine oder andere Geschenk erworben werden. Das TEAM bedankt sich sehr herzlich für die zahlreiche Teilnahme, die Spenden, sowie allen Helferinnen und Helfern.





## Urnenfeld in Möttingen erstmals genutzt

Das neue Urnenfeld auf dem Möttinger Friedhof wird jetzt für Beisetzungen genutzt. Zwei Urnen werden aus anderen Gräbern wie geplant umgebettet.

Der Kirchenvorstand und freiwillige Helfer haben das Feld mit Timo Bissinger zusammen gestaltet.

Nördlich der St. Georgskirche wurden jetzt Bäume gepflanzt, die in Zukunft als Baumgräber für Urnen dienen können.

Mit diesem Angebot können nun viele Wünsche und Bedürfnisse nach pflegefreien Bestattungen erfüllt werden. Wir danken allen Helfern von Herzen!



### **Faschingsferien: Nacht der Wunder im Gemeindehaus Grosselfingen**

In den Faschingsferien lud das Kigo-Team zu einer "Nacht der Wunder" in den Gemeindesaal ein. Nachdem alle mit Sack und Pack angereist waren, ging es los mit Musik und Spiel! Nach kurzer Zeit gab es dann eine gemeinsame Brotzeit, die 28 kleine und größere Kids für den weiteren Abend stärkte. Anschließend hörten alle die erste Wundergeschichte Jesu und mit Montagsmaler und dem Spiel "Make a break" ging es weiter. Kurz vor der Nachtwanderung gab es dann das 2. Wunder der "Sturmstillung" doch leider war der Gruppe das gleiche nicht vergönnt und so machten sich alle bei Wind und Schneeregen auf, als große Gemeinschaft, die Aufgaben der Nacht zu entdecken. In der Kirche lauschten alle dem Wunder von Lazarus und jeder durfte danach noch für seinen Wunderwunsch eine Kerze entzünden! Zurück im Gemeindehaus mussten erst mal alle trockengelegt werden, bevor die Gute-Nachtgeschichte von Pepino vorgelesen wurde. Nach der Geschichte erfassten die Kinder, dass auch jeder von uns ein kleines Wunder ist. Dann wurde ein Teil der Kinder verabschiedet und der große Rest baute das Nachtlager auf. Nach einer zünftigen Kissenschlacht fielen um Mitternacht alle in die Betten. Am nächsten Morgen bei Kaba und Kuchen erfuhren die Kinder noch mehr um die Einzigartigkeit eines jeden, bevor es mit einem Leuchtstern zur Erinnerung nach Hause ging. (Fotos: Team)



**Neues Grün  
am  
Enkinger  
Friedhof!**



Auf dem Friedhof in Enkingen wurde der bisher brachliegende Bereich neu gestaltet und bepflanzt. In Zukunft können dort auch pflegefreie Urnengräber an Bäumen angeboten werden.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Hände!

(Fotos: Kopp)



## „CORONA“ ANDERE ZEITEN

Unsere Kirchen sind  
offen für SIE.

Gerne dürfen Sie  
Kerzen entzünden.



## TERMINE

Der Kooperationsgottesdienst am  
Pfingstmontag wird ausfallen.

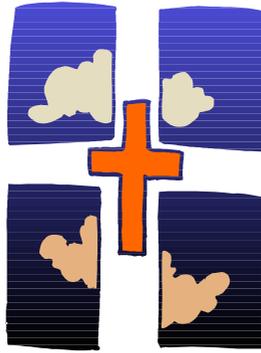
Die Sternradfahrt am 26. Juni  
nach Oettingen in die Jakobskirche  
wird nicht stattfinden.

Die Gruppen und Kreise fallen bis auf  
Weiteres aus. Die Gruppen-  
leiter/innen werden Sie direkt infor-  
mieren, wenn es weitergeht.

## Aus dem Gemeindeleben

Nicht in der Netzversion

**Evang.-Luth. Pfarramt  
Möttingen  
Grosselfingen  
Enkingen  
Pfarrerin Margit Funk  
Pfarrer Andreas Funk**



**Dorfplatz 12, 86753 Möttingen  
Telefon: 09083/9200682  
Pfr./Pfrin Funk, Löpsingen  
Telefon: 09081/3156  
E-Mail:  
pfarramt.grosselfingen@elkb.de  
Pfarramtssekretärin:  
Margit Hager  
Dienstag und Donnerstag  
9 Uhr bis 11 Uhr**

### **Vertrauensleute im Kirchenvorstand**

Möttingen: Dieter Fischer,

**Tel. 09083/272**

Grosselfingen: Bernd Lang,

**Tel. 09081/275734**

Enkingen: Rudolf Husel,

**Tel. 09083/370**

### **Kirchenpfleger/innen**

Möttingen: Dieter Fischer,

**Tel. 09083/272**

Grosselfingen: Birgit Holzmeier,

**Tel. 09081/23848**

Enkingen: Martin Löfflad

**Tel. 09083/224**

### **Pfarrer in der Kooperation Ost-Ries**

Pfarrer Heiko Seeburg, Deiningen,

**Tel. 09081/4501**

Pfarrer Horst Kohler, Wemding,

**Tel. 09092/291**

### **Spendenkonten: RVB Ries**

#### **Möttingen:**

IBAN: DE76 7206 9329 0006 4111 85

#### **Grosselfingen:**

IBAN: DE91 7206 9329 0100 8017 12

#### **Enkingen:**

IBAN: DE47 7206 9329 0000 8017 12

**Besuchen Sie unsere Homepage  
[www.suedrieskirche.de](http://www.suedrieskirche.de)**

**Andachten auf Youtube -Kanal  
"Evangelische Kirche Donau-Ries"**

**Alle Daten in diesem Gemeindebrief  
sind nur zur Information der  
Kirchengemeinden bestimmt. Eine  
gewerbliche Nutzung ist untersagt.**

### **Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Möttingen

Verantwortlich: Pfarrer Andreas Funk

Mitarbeitende dieser Ausgabe: Pfarrer Funk,  
Margit Hager, Dieter Huber, Heidrun Offinger.

**Fotos**, wenn nicht anders angegeben: privat  
oder Funk

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 850  
Die nächste Ausgabe erscheint September 2020

**Redaktionsschluss:** 10. Juli 2020

Gottesdienste	Möttingen	Grosselfingen	Enkingen
<b>31. Mai Pfingstsonntag</b>	10	10	9
<b>1. Juni Pfingstmontag</b>	9	10	Kein GD
<b>6. Juni</b> <b>7. Juni</b>	Samstag 19	9	10
<b>13. Juni</b> <b>14. Juni</b>	10	Samstag 19	9
<b>20. Juni</b> <b>21. Juni</b>	9	10	Samstag 19
<b>28. Juni</b>	10	9	Kein GD
<b>4. Juli</b> <b>5. Juli</b>	Samstag 19	9	10
<b>11. Juli</b> <b>12. Juli</b>	10	Samstag 19	9
<b>18. Juli</b> <b>19. Juli</b>	9	10	Samstag 19
<b>26. Juli</b>	10	9	Kein GD
<b>2. August</b>	Kein GD	9	10
<b>9. August</b>	10	Kein GD	9
<b>16. August</b>	9	10	Kein GD
<b>23. August</b>	10	Kein GD	9
<b>30. August</b>	Kein GD	9	10
<b>5. September</b> <b>6. September</b>	Samstag 19	9	10
<b>Bitte bringen Sie bis auf Weiteres zum Gottesdienst Mundschutz...</b>	<b>...und Gesangbuch mit!</b>	<b>Gottesdienste könnten kurzfristig auch...</b>	<b>...im Freien stattfinden!</b>